

Call for Papers

KI – Text und Geltung. Wie verändern KI-Textgeneratoren wissenschaftliche Diskurse?

Interdisziplinäre Tagung des ZEVEDI-Ad hoc-Vorhabens Diskurse disruptiver digitaler Technologien am Beispiel von KI-Textgeneratoren

25.–26. August 2023, Technische Universität Darmstadt

Die Aussage, dass KI Texte generieren kann, sagt etwas über das Verständnis von Texten aus. In der Tagung geht es weniger um die Frage, was KI-Textgeneratoren wie *ChatGPT*, *Mindverse* oder *Jasper* können, als vielmehr darum, was es für das Verständnis von Texten bedeutet, wenn man einer KI das Generieren von Texten zurechnet. Ist dann *prima facie* klar, was ein Text ist und wodurch etwas als Text gilt? Worin unterscheiden sich menschengemachte und computergenerierte Texte und welche Geltungsansprüche können jeweils erhoben, bestritten oder eingelöst werden? Werden bestimmte Textverständnisse dadurch überlagert, dass Menschen der KI die Fähigkeit zur Textgenerierung zuschreiben? Produziert ein wissenschaftlicher Diskurs über KI-Textgeneratoren dieselbe Art von Texten wie die Generatoren selbst? Was erwarten, befürchten und erhoffen sich die einzelnen Wissenschaften, wenn in ihren Diskursen Texte rezipiert und berücksichtigt werden, die mit KI-gestützten Werkzeugen erstellt wurden? Und nicht zuletzt: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Kriterien von Wissenschaftlichkeit und Urheberschaft?

Diese und ähnliche Fragen verdeutlichen nicht nur das disruptive Potenzial digitaler Technologien, sondern auch die enorme Herausforderung, die der Einsatz von KI-Textgeneratoren für die zukünftige Arbeit mit und an Texten überhaupt darstellt. Entsprechend vielfältig sind die Fragestellungen, die sich in diesem Zusammenhang an ganz unterschiedliche Disziplinen richten und deren Diskurse bestimmen können, wie beispielsweise

- Wissenschaftstheorie: Wie änderte sich das Wissenschaftsverständnis, wenn KI-generierte Texte als wissenschaftlich gelten und/oder zum Gegenstand wissenschaftlicher Diskurse gemacht werden? Überlappen sich Wissenschaftsverständnisse unterschiedlicher Epochen in der aktuellen Diskussion?
- Politikwissenschaft: Wie verändern sich politische Diskurse dadurch, dass Beiträge keine klare Herkunft haben?
- Hermeneutik/Linguistik: Was ist ein KI-generierter Text? Was zeichnet etwas als Text aus? Bedarf es hierzu einer ontologischen Antwort?
- Maschinenethik: Was sind Geltungsansprüche in Zeiten von KI-Textgeneratoren? Passt sich die menschlich-ethische Rechenschaftsablegung an die Form maschineller Textentwicklung an?
- Phänomenologie: Intentionalität ist von sozial gewachsenen Bedeutungen abhängig, die nicht selbst erscheinen, wenn etwas als etwas erscheint. In diesem Sinne sind Wahrnehmungsurteile immer auch überindividuelle Antworten auf

vorgegebene Texte. Ist der Unterschied zu KI-generierten Antworten dann nur graduell?

- Informatik: Was wollen die Unternehmen und Entwickler:innen mit KI-Textgeneratoren erreichen? Welchen Nutzen versprechen sie (sich davon)? Welche weiteren Entwicklungen sind absehbar?
- Bildungswissenschaften: Wie müssen Bildungsprozesse künftig evaluiert werden? Wird Bildung selbst als operationalisierbare Textgeneratorik verstanden, die sich an technische Instrumente anzupassen hat?
- Rechtswissenschaften: Welches Rechtsverständnis herrscht vor, wenn KI-Textgeneratoren mit Klient:innen kommunizieren oder Gutachten (mit)erstellen? Welche Fragen des Urheberrechts sind zu bedenken und zu regeln?
- Medizin / Pflegewissenschaften: Welche Einsatzmöglichkeiten bieten KI-Textgeneratoren z.B. in der Diagnostik, bei der Datenauswertung oder der Therapieauswahl?
- Technikethik/Technikfolgenabschätzung: Welche Chancen, Grenzen und Risiken besitzen bzw. bergen KI-Textgeneratoren?
- Hochschulbildung: Kriterien für einen verantwortungsbewussten Einsatz von KI-Textgeneratoren im Hochschulkontext.

Modalitäten

- Abstracts zur Tagung und/oder zum Tagungsband sind in deutscher oder englischer Sprache im Umfang von **max. 250 Wörtern** zu verfassen. Neben den üblichen Angaben (Namen, E-Mail-Adresse und Verortung) fügen Sie Ihrem Abstract bitte bis zu 5 Schlagwörter hinzu.
- Abstracts zur Tagung und/oder zum Tagungsband reichen Sie bitte ein bis zum **15.6.2023** an folgende Adresse: christine.armbruster@tu-darmstadt.de
- Eine Mitteilung über die Annahme des Abstracts als Beitrag zur Tagung und/oder zum Tagungsband erfolgt bis zum **23.6.2023**.
- Für die Präsentation der angenommenen Beiträge auf der Tagung stehen jeweils 20 Minuten sowie 10 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.
- **Fahrt- und Übernachtungskosten** der auf der Tagung Vortragenden werden im Rahmen der für die TU Darmstadt geltenden Richtlinien erstattet.
- **Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei möglich.** Um Anmeldung wird gebeten unter: christine.armbruster@tu-darmstadt.de
- Alle angenommenen ausgearbeiteten Tagungsbeiträge werden im Anschluss an die Tagung in einem renommierten Wissenschaftsverlag mit **Open Access zeitnah publiziert**.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung. Vielen Dank für Ihr Interesse, wir freuen uns auf Ihre Abstracts!

Gerhard Schreiber (TU Darmstadt) & Lukas Ohly (Goethe-Universität Frankfurt)

Gefördert durch

HESSEN



Hessische Staatskanzlei
Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung



digitales.hessen